



Christlichdemokratische Volkspartei
Kanton Schwyz www.cvpsz.ch

Umweltdepartement
des Kantons Schwyz
Herrn Regierungsrat Andreas Barraud
Postfach 1252
6431 Schwyz

Goldau / Wollerau, 29. November 2009

Vernehmlassung zum Entwicklungskonzept Lauerzersee

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen, dass wir im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum geplanten Entwicklungskonzept Lauerzersee Stellung nehmen dürfen.

Im Allgemeinen:

Das vorgesehene Ziel, die einmalige Landschaft und die naturnahen Lebensräume rund um den Lauerzersee zu erhalten und aufzuwerten, insbesondere die Entflechtung der Schutz- und Nutzungsinteressen sowie die Förderung des Landschaftspotentials in Kombination mit den Interessen des Tourismus werden von der CVP begrüsst.

Während die betroffenen Gemeinden rund um den Lauerzersee frühzeitig und in optimaler Weise bei der Erarbeitung dieses Konzeptes mitwirken konnten, wurden die privaten Grundeigentümer aus Sicht der CVP zu wenig in die Konzeptphase eingebunden.

Es ist wichtig und richtig, die Raumwirksamen Bereiche wie Siedlung, Verkehr, Gewässer, Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Landschaft sowie Freizeit und Erholung im Landschaftsraum Lauerzersee klar und gezielt zu organisieren und zu koordinieren. Es stellt sich die grundsätzliche Frage, weshalb der Hochwasserschutz und der Autobahn-Halbanschluss Steinen nicht Gegenstand dieses Konzeptes sind und darin ausgeklammert werden.

Zu den Zielen im Besonderen:

Zum Entwicklungsziel 1:

Erschliessung

Die Absicht, Parkierungsflächen an der Peripherie des Landschaftsraumes Lauerzersee zu schaffen und diese nach einheitlichen Kriterien zu bewirtschaften, findet unsere Unterstützung. Ebenfalls positiv zu bewerten ist die gleichzeitige Aufwertung des Gebietes durch die Stärkung und Anbindung des öffentlichen Verkehrs. Bei der Sägelstrasse (Abschnitt Auliweg bis Buechenhof) regen wir im Sinne der Verkehrssicherheit an, die verschiedenen Verkehrsteilnehmer (Auto, Velo, Fussgänger) durch entsprechende Flächen zu trennen. Auf eine Einführung des vorgeschlagenen zeitlich beschränkten Fahrverbotes soll verzichtet werden. Ein solches liesse sich nur schwer umsetzen.

Zum Entwicklungsziel 2:

Wegnetz

Die vorgeschlagene Errichtung eines grossen und eines kleinen Rundweges und die Besucherlenkung mittels einheitlich gestalteten Einrichtungen können wir unterstützen. Entgegen der im Pkt. 2.12 geäusserten Absicht können wir eine Ausweitung des Pedalo-Angebotes nicht befürworten. Nach unserer Auffassung ist die heutige Anzahl der Pedalos auf dem Lauerzersee ausreichend und vor dem Hintergrund der Uferschutzinteressen angemessen.

Zum Entwicklungsziel 4:

Lebensräume für Tiere und Pflanzen

Aus unserer Sicht wäre im Pkt. 4.10 zu überprüfen ob das an den westlichen Siedlungsrand von Lauerz angrenzende Gebiet „Kantonsstrasse bis Auliweg“ aus dem Perimeter Moorlandschaft ausgeklammert werden kann. Die langfristigen siedlungsplanerischen Interessen der Gemeinde und die Schutzinteressen der eher im nördlichen Bereich des Auliweges konzentrierten Moorlandschaft kollidieren dadurch nicht.

Wir regen zudem an, den bestehenden Schulungsplatz für Hunde zu belassen. Eventuell liesse sich ein zusätzliches Gebiet eingrenzen, wo Hunde sich frei bewegen dürfen, damit auch die Hunde entsprechend ihrem Bedürfnis ausgeführt werden können. Im übrigen Naturschutzgebiet soll die Hundeanleinpflcht durchgesetzt werden.

Zum Entwicklungsziel 5:

Landschaftsbild

Die Absicht, die Hochspannungsleitungen rückzubauen und neu entlang der Autobahn im Tiefbau zu führen, findet unsere Unterstützung.

Zum Entwicklungsziel 6:

Land- und Forstwirtschaft

Wir befürworten hierzu die Bestrebungen, die berechnigte landwirtschaftliche Nutzung der Kulturlandschaft mit den Zielsetzungen des Naturschutzes in Einklang zu bringen. Dabei muss insbesondere bei der Errichtung neuer Pufferzonen darauf geachtet werden, dass die Existenzgrundlage der Landwirte nicht zu stark eingeengt oder gar gefährdet wird.

Zum Entwicklungsziel 7:

Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

Wir regen an, die Realisierung eines Autobahn-Halbanschlusses (in Fahrtrichtung Nord) im Gebiet Buechenegg zu prüfen. Dadurch könnte die Sägelstrasse im sensibelsten Bereich des Naturschutzgebietes aufgehoben bzw. für den Langsamverkehr (Velo, Fussgänger) zugänglich und damit massiv verkehrsberuhigt und aufgewertet werden.

Für die uns gebotene Möglichkeit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen bedanken wir uns im Voraus und sichern eine aktive Mitarbeit in der kantonsrätlichen Kommission zu.

Mit freundlichen Grüssen

CVP Kanton Schwyz

Stefan Aschwanden
Präsident

Andreas Meyerhans
Fraktionschef